



MAINKROKODILE gGmbH

Mainkrokodile gGmbH • Diesterwegstr. 18a • 60594 Frankfurt

Sachbericht 2013

2013 – ein Jahr des Umdenkens

Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende entgegen und es ist wieder Zeit für den alljährlichen Rückblick und einem Ausblick für das kommende Jahr.

1. Zur Finanzsituation der Mainkrokodile

Die Zuschüsse der Stadt und des Landes, aus denen wir zu ca. 90% alle Ausgaben der Mainkrokodile finanzieren, deckten bisher immer auch die regelmäßigen, mit der Gewerkschaft Verdi von der Stadt vereinbarten Gehaltserhöhungen für alle MitarbeiterInnen ab. Dies hat sich ab 2013 geändert. Die Stadt wird nur noch einen Teil davon abdecken und erwartet, dass wir den restlichen Anteil aus anderen Finanzierungsquellen oder durch Einsparungen selbst aufbringen. Ebenso werden die Kosten für bestimmte bisher geförderte Projekte wie z.B. Familienzentren – vielleicht nur vorübergehend – nicht mehr übernommen.

Wir werden deshalb zum einen die jährlichen Sonderzahlungen für die MitarbeiterInnen in diesem Jahr kürzen müssen, aber auf der anderen Seite versuchen, neue Finanzquellen zu erschließen.

Zum einen wollen wir auf der Basis von Fördermitgliedschaften Unterstützer gewinnen, denen die Fortführung unserer Arbeit in ihrer jetzigen Form wichtig ist. Für eine Erklärung einer Fördermitgliedschaft bei Mainkrokodile e.V. senden Sie bitte eine Mail an: kinderhaus@mainkrokodile.de (Betreff: Fördermitgliedschaft)

Zum zweiten wollen wir neue Projekte z. B. durch Stiftungsgelder finanzieren. Begleitet wird dieser Erweiterungsprozess durch eine neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe, in der inhaltliche und Finanzierungsideen entwickelt werden sollen.

2. Die neuen Präventions- und Beratungsprogramme für die gesamte Familie

Im vergangenen Jahr wurde unsere Beratungsarbeit für Eltern im Rahmen von inklusiven Babygruppen und von Elternforen weiterentwickelt.

In den Babygruppen treffen sich wöchentlich Eltern mit ihren behinderten und nicht behinderten Kindern unter einem Jahr und tauschen sich in einer moderierten Gruppe über ihre Erfahrungen aus. Die Elternforen stellen einen Rahmen für den moderierten Austausch von Eltern behinderter Kindern dar.

Diese beiden Angebote sollen nun ergänzt und integriert werden durch die Programme für den Start ins Leben und eine gelingende Elternschaft Safe und Steep™. Sie sind für Eltern in der Zeit der Schwangerschaft und der darauf folgenden zwei Jahre. Diese Angebote sind auch für belastete Eltern gedacht, z.B. solche, die ein Kind mit Behinderung erwarten. Sie sollen einem verbesserten Verständnis der kindlichen Entwicklung dienen, auch von Kindern mit Beeinträchtigungen. Die Selbstwirksamkeitskompetenzen der Eltern sollen gestärkt und die ersten Beziehungs- und Bindungserfahrungen mit dem Baby durch videogestützte Beratung begleitet werden.

3. Zwei KollegInnen werden 2014 das Elternprogramm Safe anbieten

Safe ist ein Elternprogramm, das Eltern unterstützt, ein sicheres Bindungsverhalten zu ihren Kindern aufzubauen. Der Kurs stärkt die Fähigkeit emotionale Bedürfnisse des Babys wahrzunehmen und dessen „Babysprache“ zu verstehen.

Durch feinfühliges Verhalten wird eine sichere Bindungsentwicklung gefördert. Eine sichere Bindung ist die Basis für eine gute emotionale Entwicklung des Kindes.

In dem zehnmal stattfindenden Kurs,- vier Termine vor der Geburt und sechs Termine nach der Geburt-, werden Themen wie Bindungsverhalten, Phantasien auf das Kind, Vorstellungen von einem Leben als Familie und die damit verbundenen Herausforderungen besprochen. Zu dem werden kurze Videosequenzen über Interaktionen zwischen Eltern und Kind besprochen, um diese kennen- und lesen zu lernen.

Der Kurs richtet sich an Mütter und Väter ab dem Ende des siebten Schwangerschaftsmonats. Weitere Informationen über das Safe- Programm erhalten sie auf einer Informationsveranstaltung am 05.02.2013 um 19 Uhr im Besprechungsraum in der Diesterwegstraße.

4. Das Präventionsprogramm B.A.S.E in den Gruppen

In den Kindergartengruppen der Drachen und der Geckos wurde 2013 das Programm B.A.S.E. durchgeführt. Dabei beobachten die Kinder gemeinsam mit einer Pädagogin eine Mutter mit ihrem Baby und machen sich Gedanken über das Verhalten, das zwischen beiden stattfindet und sprechen über deren mögliche Motive. Dieses für alle Altersgruppen in der Kita gedachte Programm dient der Förderung von Feinfühligkeit und Empathie als Prävention gegen Angst und Aggression.

5. Themen unserer QE-Tage

2013 fanden 3 QE-Tage für alle pädagogischen MitarbeiterInnen statt.

Zum einen wurden dort die Ergebnisse einer gruppenübergreifenden Arbeitsgruppe zum Thema Spiel dargestellt, so dessen alters- und behindertenspezifische Besonderheiten.

Auf einem zweiten Fortbildungstag wurden die neuen Bestimmungen des Kinderschutzgesetzes für entsprechende Erweiterungen unseres Rahmenkonzepts diskutiert.

Auf einem dritten gemeinsamen Fortbildungstag wurde die Bedeutung pädagogischer Ansätze aus anderen Kulturen für unseren eigenen Alltag in der Kita thematisiert. Kolleginnen aus der chinesischen Kita in Frankfurt und aus der Kita Chaporale für Roma-Kinder hielten über ihre spezifische Art der Pädagogik Vorträge und beantworteten Fragen.

6. Noch einige Zahlen im Überblick

Die Mainkrokodile betreuen z.Z. 150 Kinder zwischen einem und 14 Jahren in 12 Gruppen. Mit den PädagogInnen, den MitarbeiterInnen im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ und des „Bundesfreiwilligendienstes“, den studentischen Aushilfen, den Springerkräften, den MitarbeiterInnen im Fahrdienst und den MitarbeiterInnen in der Verwaltung sind insgesamt ca. 80 MitarbeiterInnen angestellt.